

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

18. November 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

loht, als im Frühling; doch müssen es anhaltender Winter
Lete oder solche Gerüche sein, die nicht viel in die Luft steigen
und die kalte Luft abtragen können. Es gibt hier im Herbst
und Winter dinstmal warmer Nächte und angenehmer Tage,
und wenn ein warmer Regen dazwischen kommt, so verfließen
gerüche Dinge ziemlich bald davon. Auch eine Verhinderung:
als gelbe und rote Rüben, Kastanien, welche noch nicht reif
sind und nicht, ob man viel dergleichen in Carolina nicht haben
kann, da es auch im Herbst gesät wird. Adam Riedel

Sperger hat gar lange Zeit das Fieber sehr heftig gehabt, und ist
jetzt dergestalt von Kräften kommen, daß man ihn schon
mit Liebreich in Vorzug stellt. Er ist ein sehr lieblicher und lieber
Mann, voller Liebe und Anhänglichkeit gegen seine Nach-
barn, und hat man ihn in gesunden Tagen für ein sehr
angenehmes Geschöpf, wohl und nützlich brauchen können.
Nachdem Schweighofer gestorben, ist er der einzige Mann
unter uns, der Goldschmiede machen kann, daher die Leute in
der Gegend sehr auf seine Gesundheit achten, weil fast
keiner in der Stadt ist, ein paar Leinwandstücke zu bezahlen.
Daher können sie auch nicht Goldschmiede tragen, sondern
an Sonn- und Feiertagen. Auch können sie einige, sondern
überhaupt, gar nicht gebrauchen. Daher ist, weil sie von Gold
ganz entbloßt, sehr angesehene Leute, und ist, da der
frühste Meister aus Parisburg hier ist, Schmiede machen zu las-
sen, worzu gar viel Geld erforderlich wird. Der Schmiede
macht zwar seine Arbeit gut, läßt sich aber auf jedes Paar
Mannschmiede mit 5 Sch. 8 D. Sterk bezahlen.

Donnerstag den 18. Nov.

Mein lieber College kam unter ziemlichem Regen und kaltem
diesem Nachmittage Gott Lob gesund wieder an. Hr. Gleihner
pe hat ihm viele Liebe und Aufmerksamkeit und auch sehr
und Zücker geschickt. Meinem allmächtigen Brief, den
ich an ihn nach Atlathamaha geschickt, und auch sehr
mich in meinem letzten Bezug, hat er nicht geantwortet,
sich auf die contenta desselben nicht befehlen können.
Zuletzt hat er gesagt, daß ihm von dem Truppschef
der Valleyburger etwas geschickt sei. Der Truppschef
Transport bekommen bis auf den Monat März künftigen
Jahrs

Das noch die übrige Provision, den nöthigen Zeit an sie
hab, was sie aus dem Store-Gange empfangen, bezahlt müssen.
Nun aber ist die annexion, daß sie sofort die Valtzburger die
Provision selbst zahlen müssen. Was ihnen für übrige Reisen
auch ordne die Hn Ogleshorpe den Hn Causton an geben, um
sich und mich bezahlt zu machen, soll ich wieder abgezogen
werden. Der dritte Transport soll die Provision so richtig, als
sie in der ersten Zeit gegeben, haben, daß mit obiger Con-
dition, daß sie sie entweder selbst zahlen, oder die Verkäufer
der Güterbringung sich den die Provision abziehen lassen.
Diebstahl sind die armen Leute wegen Krankheit nicht im
Stand gewesen, auch dem Boote, welches noch dazu so schnell
bestanden ist, zu arbeiten, müßte auch sobald noch nicht dazu
ermöglicht sein. ^{Es} ^{gibt} Ogleshorpe läßt in Alt-Ebenzer eine
Leiste Mühl aufsetzen, daß auch unsere Leute, die sol-
che Arbeit verrichten, Arbeit bekommen können. Von diesen
gepflanzten Leuten, sollen uns beyer künftige Kasse-Geld,
so gebauet werden, womit sich aber gar lange strazt
wird, weil der Bau dieser Mühl allein einen Monat
Zeit erfordert. Und weil die dortigen Arbeiter Provisi-
on brauchen, so will ^{Es} ^{gibt} Ogleshorpe unsere Leute, ihren dort-
igen Zinsatz an Corn und Potatoes abkufen, und ich in
der den geschäftlich frey nach 1. Sh. 6. p. mehr geben lassen.
Gleiches soll auch anders so viel Shillinge zum recom-
pence bekommen, als sie Bushee Corn eingekauft haben.
Auf meinen Brief, den ich ihm mein lieber College selbst
übergeben, hat er ebenfalls nichts geantwortet, darin ich
für die gemeinsinnigen nöthigen Dinge angeboten habe
auch nöthigen Anstalt, man auf den dortigen Brief laßt
schließen. Ein Boot sollen wir haben: und da der Kiefer
in Paris mit seinen Tischen schon ein groß und Boot
verfertigt hat, so würde es uns gekaufet werden, wenn
wir uns den Freyß gefallen ließe. ^{Es} ^{ist} so lange 20 Sh.
Stück, welches nach jetzmalen Goldkühn ganz unbillig ist.
Die Schriftführung, ob es für solch Freyß anzunehmen
wird uns nur zuvillig überlassen, weil es (wie H. Ogles-
horpe schon längst an mich geschrieben) die Valtzburger nach
einer Zeit wieder bezahlen müssen. ^{Es} ^{ist} Zwifler

314
hat seine Person bey dem ^{Jouu.} Hn Oglethorpe auch ange-
bracht, und um Erlaubniß, nicht ^{in Europa} ~~in patria~~ zu gehen,
gabelt. Hr. Oglethorpe will von ihm so wenig, als anders,
salto. Doch hat er ihm den Vorschlag gethan, er möge die Pa-
tienten in Frederica als Medicus versorgen, dafür er ihm
ein Salarium und hinlängliche Provision geben wolle.
Er hat aber auch die außerschlagen, weil sein Vorn ~~und~~ ^{er} nicht
er nach Deutschland geht, wo er ~~sein~~ ^{seiner} ~~Leben~~ ^{Lebens}
Art setzen soll. Daß diejenigen Valtzbürger, welche
das flache Land zu ihrer Gärtnerei bekommen haben, besser da-
mit zu gebrauchen haben, hat er gar keine Aufführung ma-
chen wollen, sondern gesagt, das Land sey allzu gut, die Län-
de dort stünde es nur nicht; es würde sich auch nicht rei-
nen, wenn sie es und das die Gärten wären, und an andere
Plätze bliebe die Sämerei. Die armen Leute, die es kriegen,
sind also mit ihrem Lande wohl nicht übel dran."

Freitag. Den 19. Nov.

Nachdem ich diesen Vormittag mit Auftheilung der
Provision, damit ich in dieser Woche ein besäfftigt
gesehe, fertig worden; so ließ ich diesen Nachmittag
die Gemeine zusammen kommen, um anzuhören, was Hr.
^{Jouu.} Oglethorpe in Aufsehung der Provision für ordt zu thun
gelaye, damit sie ein jedes Jahr auf richten könnte. Gegen
das Ende der kommenden Martii hat der ~~erste~~ ^{erste} und zuletzte
Transport Provision nach der Verordnung der Trustees in
Guth, und von der Zeit an sollen sie bis in den September
1737 Vorriß aus dem Store-Gaist haben, aber nicht mehr
als höchstens 2. H. Strich, und monatlich $\frac{1}{2}$ Bushel Corn,
mehr darf Hr. Causton nicht vorsetzen. Weil nun die
Provision ganz und gar nicht zülänglich ist, so habe
ich bemerkt, diesen Herbst und Winter ist der Land-Platz
in solchen Mangel zu setzen, daß sie im Winter Jahr allzu
bey Gärten = Gärten zu sein könnten, theils in Savannah
zu stehen, theils zu eigenen Nothdurft zu gebrauchen.
Doch auch warhet man in Savannah nicht darauf, daß
Zinn, Leder, Gänse, Disteln u. zum Vorriß vortheil
gebraucht werden. Ich zeigte ihnen auch an, wie Hr. Oglethorpe
nicht genügt sey, besser Land zu Gärten anzuweisen zu
zu